

## Konventa-Helfer haben den Dreh raus

Die Knobeleien von IQlandia waren verzwickelt. Löbauer Gymnasiasten konnten helfen.

Von Paul Michel



SZ-Praktikant Paul Michel mit dem Rätsel um die Metallkugel in der Blumenhalle. Dieses Experiment stellte die Besucher vor eine besondere Herausforderung. Foto: G. Wandt

Löbau. Eine Metall-Kugel, an der unterschiedlich lange Stäbe angebracht sind, soll aus einem Zylinder befreit werden. Im Obergeschoss der Blumenhalle versucht sich am frühen Sonnabendnachmittag ein älterer Herr an der Knobelei. Es gelingt ihm nicht ohne Hilfe.

Da komme ich ins Spiel: Ich bin einer von 24 Neuntklässlern des Scholl-Gymnasiums Löbau, die das IQlandia-Projekt unterstützen. Wir helfen bei der Präsentation der Exponate und erklären. Denn vor allem die einfach scheinenden Experimente erweisen sich für die Besucher als Herausforderung. Auch für den äußerst interessiert wirkenden Mann. Mein Tipp an ihn: Er solle mit der herausragenden längsten Seite beginnen, ehe er der Größe nach die anderen Stäbe herauszieht. Wenn er zuerst eine Fläche mit kurzer Stange befreien würde, würde ein großer Stab den Weg versperren.

Klingt nicht besonders schwer, aber ich muss ehrlich sein: Ende Januar luden die Initiatoren der IQlandia-Kooperation um Konventa-Vereinschef Jürgen Mietke uns zu einer interessanten Fahrt nach Liberec ein, um einen ersten Eindruck von der Vielzahl der Mitmach-Experimente zu gewinnen. Als ich dort das runde Objekt zum ersten Mal sah, verzweifelte ich genauso. Aber ich war sofort fasziniert. In Liberec sprach mich auch der Eingangsbereich an, da die Spinte nach dem Periodensystem der Elemente ausgerichtet sind.

Ein halbes Jahr später, am Mittwoch vor Eröffnung der Konventa, gab es eine weitere Besprechung. Thomas und Regina vom IQlandia-Team gaben uns einige Hinweise: Welche

Stationen sind aus Liberec mitgebracht? Wie sollen wir diese am besten vorstellen? Denn jetzt durften wir unsere Fragen stellen, bevor wir die Fragen der Besucher beantworten.

Drei Tage darauf ist das Problem des älteren Herrn in der Blumenhalle gelöst: Die Kugel ist aus dem Zylinder-Käfig befreit. Er klopft mir auf den Rücken, lächelt und sagt, dass er es toll fände, „solche engagierten jungen Leute“ zu sehen.

Einer der „jungen Leute“ soll ein Interview mit Kristin Hardt von Radio Lausitz geben. Die Wahl fällt auf mich. Obwohl ich die Fragen mit der Moderatorin besprochen habe, bin ich in der Live-Sendung aufgeregt. Kristin möchte von mir wissen, für welche Zielgruppen die Stände besonders geeignet wären. Ich erkläre ihr und den Hörern, dass man keine Altersgrenzen festlegen kann. Das Publikum ist breit gefächert. Egal ob Kindergartenkind, junge Erwachsene, Omas und Opas – für viele Besucher ist das Erkunden des Obergeschosses ein Geheimtipp.

Mein Einsatz am vergangenen Sonnabend endet 18 Uhr, nachdem ich vier Stunden lang mehrere Stände betreut habe. Die meiste Zeit habe ich bei der schier nicht herausziehbaren Kugel verbracht. Dabei muss ich betonen, dass das noch eines der leichteren Experimente war.

Information: Paul Michel besucht die 9. Klasse des

Löbauer Geschwister-Scholl-Gymnasiums und ist derzeit Schülerpraktikant in der Lokalredaktion Löbau der

Sächsischen Zeitung.